

PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2012

Welt des Kinderfernsehen trifft sich im Bayerischen Rundfunk

Vom 1. bis 6. Juni 2012 wird der Bayerische Rundfunk zum Zentrum des internationalen Kinderfernsehens: Bereits zum 25. Mal findet der PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL statt, der weltweit größte Fernseh Wettbewerb für die besten Kinder- und Jugend-TV-Programme. 500 internationale Kinderfernsehexperten kommen für eine Woche zusammen, um über Qualitätsstandards zu diskutieren und am Ende die besten Programme auszuzeichnen. Einen PRIX JEUNESSE zu gewinnen, bedeutet, die höchsten Lorbeeren des internationalen Kinderfernsehens zu erringen.

Die Konkurrenz ist hart: Noch nie haben so viele hochkarätige Programme um die ersten Plätze gekämpft. Das Festival kann 2012 Rekordinreichung verzeichnen: 353 Programme aus über 70 Ländern aller Kontinente wurden zum Wettbewerb eingereicht, so viele wie noch nie. Ein internationales Vorauswahlkomitee hat 86 von ihnen in die finale Runde gewählt. Diese Finalisten werden in der ersten Juniwoche von den internationalen Festivalteilnehmern gemeinsam geschaut und diskutiert. Eine Besonderheit beim PRIX JEUNESSE: Für die finale Entscheidung gibt es keine Jury, die hinter verschlossenen Türen tagt. Stattdessen kann sich jeder Teilnehmer der Festivalwoche an der Abstimmung über die Gewinner beteiligen.

Auch zahlreiche deutsche TV-Sendungen kämpfen um die Preise. Die Filmakademie Baden-Württemberg hat einen Abschlussfilm von zwei Studenten ins Rennen geschickt. „Zwei halbe Portionen“ (Regie: Martin Busker, Produzentin: Kathrin Tabler) erzählt die Geschichte von zwei ungleichen Freunden, die sich trotz schlechter Ausgangsposition im Leben behaupten. Der Film lotet dabei durchaus Grenzen im Kinderfernsehen aus, wenn beispielsweise die tote Mutter eines der Jungen zu sehen ist. Die bayerische Produktion „Seppi & Hias“ (Regie: Emre Koca, ausgestrahlt vom Bayerischen Fernsehen) transportiert Ludwig Thomas Lausbubengeschichten ins Hier und Jetzt: Zwei Freunde, einer mit bayerischem, der andere mit türkischem Familienhintergrund, gehen in lausbubenhafter Manier mit dem Thema Bekennen von Sünde um.

Vom ZDF steht das erfolgreiche Vorschulformat „JoNaLu“ im Finale. Spielerisch Fremdsprachen lernen ist das Anliegen dieser Serie. Dazu die verantwortliche ZDF-Redakteurin Irene Wellershoff: „Sprache ist der Schlüssel zur Welt - und zu einem guten Schulstart. Leider haben in Deutschland viele Kinder einen schlechten Schulstart, weil ihre Sprachbeherrschung lückenhaft ist. Die Mäusekinder aus „JoNaLu“ haben Freunde, die andere Sprachen sprechen, ohne dass das ein Problem für ihre Freundschaft wäre. Die Vielsprachigkeit spiegelt die heutige Sprachumwelt von Kindern wieder und lädt Kinder mit anderen Muttersprachen zum fröhlichen Mitmachen ein“.

„JoNaLu“ ist ein gutes Beispiel für das Motto des PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2012: „Watch, Learn and Grow with Children's TV“. Wie kann Lernen mit Kinderfernsehen interessant umgesetzt werden? Zahlreiche weitere spannende Formate setzen sich mit dem Thema auseinander. Aus dem Irak kommt die Quiz-Serie „Shalam Shabab“, in der irakische Jugendliche mit unterschiedlichem ethnischen und religiösen Hintergrund Seite an Seite kämpfen. Ein Team kann sich da aus einem Mädchen mit Kopftuch, einem mit offenem Haar und einem Jungen zusammen setzen - für Irak ein äußerst progressives Format, das bewusst das Verständnis zwischen den Kulturen im eigenen Land voranbringen will. Der Bayerische Rundfunk schickt mit „Checker Can“ ein Format ins Rennen, das mit dem türkischstämmigen Can als Moderator Kindern mit Migrationshintergrund - mittlerweile sind dies 32 % der Kinder in Deutschland - eine Identifikationsfigur bietet und gleichzeitig einen Beitrag zum interkulturellen Lernen leistet.



Beim PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL beurteilen nicht nur erwachsene Fernsehexperten die Programme. Die Zielgruppe selbst gibt ebenfalls ihr Urteil ab. Eine deutsche Kinderjury, bestehend aus circa 700 Münchner Kindern, beurteilt dabei die Programme in den Kategorien 7–11 Jahre Fiction und 7–11 Jahre Non-Fiction. Die Programme für die Altersgruppe 12–15 werden von einer internationalen Jugendjury bewertet. Jurygruppen in Mazedonien, den Philippinen, Australien, den USA, Nigeria und Cuba haben dabei jeweils über zwei Tage hinweg gemeinsam die Filme angeschaut, intensiv diskutiert und bewertet. Aus den Einzelwertungen der Länder setzt sich dann der Preis der internationalen Jugendjury zusammen.

Am Abend des 6. Juni ist es dann so weit: Im Carl-Orff-Saal des Münchner Gasteigs werden die begehrten Trophäen verliehen. Die Preisverleihung ist der feierliche Abschluss einer Woche, die unter den internationalen Kinderfernsehern als eine einzigartige Quelle von Inspiration und als unerschöpflicher Ideenpool gilt.

Kontakt: Kirsten Schneid, Festivalkoordinatorin, Stiftung PRIX JEUNESSE

Tel: 089 5900 2058

kirsten.schneid@prixjeunesse.de

www.prixjeunesse.de